

3 Das benötigen Sie

GIMP ist auf nahezu allen Rechner lauffähig, auf denen ein UNIX-Betriebssystem installiert ist. Im Gegensatz zu vielen Dienstprogrammen und Anwendungen, die sich effizient und sparsam unter diesem Betriebssystem benutzen lassen, zählt GIMP als Grafikprogramm allerdings zu den eher aufwendigen Applikationen. Dies bedeutet, dass gewisse Hardware-Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit Sie das Programm sinnvoll betreiben können. Darüber hinaus müssen bestimmte Systemkomponenten vorhanden sein, ohne die eine Benutzung von GIMP nicht möglich ist.

3.1 GIMP unter Linux nutzen

Wenn Sie Linux auf einem Intel-PC¹ betreiben, so haben Sie selbst schon erfahren, dass dieses Betriebssystem sehr ressourcenschonend ist und sich selbst auf einem älteren Rechner mit 386er-Prozessor betreiben lässt. Für den einfachen Server-Betrieb oder anspruchslose (textorientierte) Anwendungen ist dies auch zutreffend. Sie sollten sich allerdings nicht erhoffen, GIMP auf einem solchen Rechner sinnvoll betreiben zu können. Hierzu ist mindestens ein Rechner notwendig, der ein wenig besser ausgestattet ist. In der Tat lässt GIMP sich auf zahlreichen älteren PCs betreiben, sofern diese mit ausreichend Arbeitsspeicher, d.h. mindestens 32 MB ausgestattet sind.

Rechner

Richtig Spaß macht GIMP allerdings erst mit einem neueren Pentium-Prozessor, ausgestattet mit mindestens 64 MB, besser noch mit 128 MB oder gar 256 MB.

An Grafikvoraussetzungen gilt es zu beachten, dass die von Ihnen verwendete Grafikkarte vom X Window Server, den Sie benutzen, unterstützt wird. Wenn Sie den freien X-Server des XFree86-Projektes ein-

Grafikkarte

¹Wenn Sie (beispielsweise an der Universität) Zugriff auf eine Unix-Workstation haben, z.B. eine SparcStation der Firma Sun, eine Workstation von Silicon Graphics o.Ä., werden Sie GIMP zumeist ohne Probleme nutzen können, da diese Rechner in der Regel alle (wenn sie nicht allzu betagt sind) ausreichend ausgestattet sind.

setzen (alle Linux-Distributionen bieten diesen als Standard-Server an), so können Sie auf

<http://www.xfree86.org/cardlist.html>

nachschauen, ob Ihre Grafikkarte unterstützt wird. Auch die Distributoren stellen hierüber Informationen zur Verfügung (z.B. unter <http://cdb.suse.de/cdb/D/>).

Wenn Ihre Grafikkarte in einer dieser Listen aufgeführt ist, so können Sie das X Window System auf Ihrem Rechner betreiben und damit automatisch auch GIMP. Für den Grafikspeicher gilt das oben schon Gesagte: Je mehr Speicher auf Ihrer Grafikkarte vorhanden ist, desto komfortabler lässt GIMP sich benutzen. Als Mindestvoraussetzung empfehle ich 2 MB, besser noch 8 oder 16 MB Grafikspeicher.

Peripherie

Auch Peripherie-Geräte lassen sich zusammen mit GIMP nutzen. Das Programm unterstützt eine große Anzahl von Druckern. Näheres hierzu erfahren Sie in Kap. 7.6. Außerdem können Sie Scanner und auch Grafiktablets benutzen. Für Erstere existiert für Linux eine Sammlung von Treibern, mit Namen *SANE*. Alles hierzu, insbesondere, wie Sie Scanner in GIMP benutzen, erfahren Sie in Kap. 32.1. Alles zur Einrichtung von Grafiktablets können Sie in Kap. 33 nachlesen.

Installation

Wenn GIMP nicht innerhalb Ihrer Distribution mitgeliefert worden sein sollte oder Sie eine neuere Version des Programms installieren wollen, finden Sie weitere Details hierzu in Anhang A »Installation unter Linux«.

3.2 GIMP unter Windows nutzen

Eine Frage, die in Usenet-Foren und in GIMP-Mailinglisten immer wieder auftaucht, ist die nach einer GIMP-Version, welche sich unter Windows 95, Windows 98, Windows 2000 bzw. Windows XP benutzen lässt.

Damit GIMP vollständig auf diesem Betriebssystem benutzt werden kann, muss nicht nur das Programm selbst portiert werden (so nennt man die Anpassung eines vorhandenen Programm-Quellcodes auf ein anderes System), sondern auch die *GTK+*-Bibliothek. Diese stellt, wie zu Anfang erwähnt, alle Elemente der GIMP-Oberfläche zur Verfügung und ist damit für den Betrieb des Programms, auch unter Windows 95/98/2000/XP, zwingend erforderlich.

Tor Lillqvist hat die *GTK+*-Portierung vollbracht und stellt auf seiner Website eine unter dem Microsoft-Betriebssystem lauffähige GIMP-Version als Download zur Verfügung:

<http://www.gimp.org/tml/gimp/win32/downloads.html>



Abbildung 3.1
GIMP lässt sich unter Windows ganz einfach installieren, denn es wird eines der für Windows verfügbaren Standard-Installationswerkzeuge benutzt.

Die aktuelle Version 2.0 der GTK+-Bibliothek unterstützt offiziell alle Win32-Systeme, sodass auch GIMP 2 nun nicht mehr im »Very much beta«-Status ist, sondern stabil und problemlos auf den oben genannten Windows-Plattformen laufen sollte.

Sie sollten aber auf jeden Fall auf die oben angegebene Website schauen, denn möglicherweise finden Sie dort eine aktuellere Version. Tor bietet darüber hinaus auf seiner Website die angepassten Quelldateien sowie einzelne portierte Bibliotheken an – falls es Sie interessieren sollte, das Programm unter Win32 weiterzuentwickeln :-)

Die oben genannte komprimierte Datei enthält ein unter Windows 95/98/2000/XP ausführbares Programm. Hierbei handelt es sich um eine komfortable Installationsroutine, die alle Bibliotheken und Programmdateien bereithält. Damit läuft die GIMP-Installation unter Windows 95/98/2000/XP in der Art und Weise, wie Sie es von anderen Installationen dieser Plattform gewohnt sind.

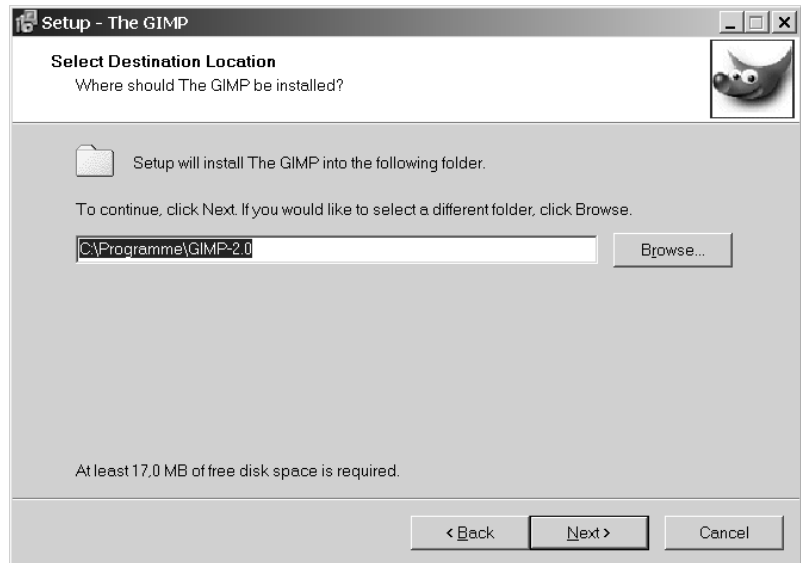
Die Installationsroutine führt die üblichen Abfragen durch, z.B. nach dem Verzeichnis, in dem Sie GIMP installieren möchten (Abb. 3.2).

Wenn Sie sich für die Windows-Version interessieren und auf dem Laufenden bleiben wollen, so sollten Sie des Öfteren die in Kap. 5.2.1 vorgestellte Website <http://www.gimp.de> besuchen, dort erfahren Sie in einer separaten Rubrik Neuigkeiten zu diesem Thema. Darüber hinaus

Installation

gibt es zwei Mailinglisten, die sich mit den Besonderheiten der GIMP-Windows-Version beschäftigen, siehe Kap. 5.2.2.

Abbildung 3.2
Wie bei anderen Windows-Anwendungen auch legen Sie während der Installation fest, in welchem Verzeichnis das Programm installiert werden soll.



3.3 GIMP unter Mac OS X nutzen

Die seit einigen Jahren auf Apple-Rechnern verwendete Betriebssystem-Version Mac OS X basiert auf einem Unix-ähnlichen Betriebssystem. Aus diesem Grunde lassen sich recht viele X-Window-Anwendungen unter dieser Plattform verwenden.

Wenn Sie GIMP auf Ihrem Rechner verwenden wollen, haben Sie unterschiedliche Möglichkeiten, das Grafikprogramm zu installieren. Im Internet finden Sie unter www.gimp.org/macintosh Hilfestellung und die notwendigen Downloads.

Gimp als fertige Mac-OS-X-Anwendung GIMP finden Sie als fertig kompilierte Anwendung unter gimp-app.sourceforge.net. Dieses verwendet allerdings die Apple-Variante der grafischen Benutzeroberfläche X Window, die nicht zum Standardinstallationsumfang Ihres Mac-Rechners gehört.

X Window muss folglich zunächst installiert werden. Unter Panther, der aktuellsten OS-X-Version (10.3), finden Sie X Window als Installationspaket auf der dritten CD-ROM Ihres Systems. Für die Benutzer älterer Versionen, also beispielsweise Jaguar, stellt Apple einen Download der grafischen Oberfläche bereit.

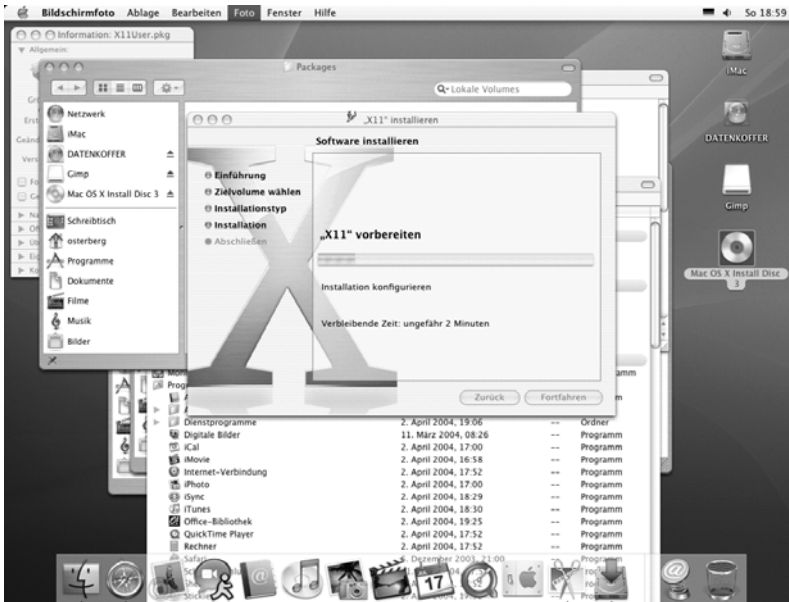


Abbildung 3.3
Vor der Installation des Apple-GIMP-Paketes muss X Window installiert werden.

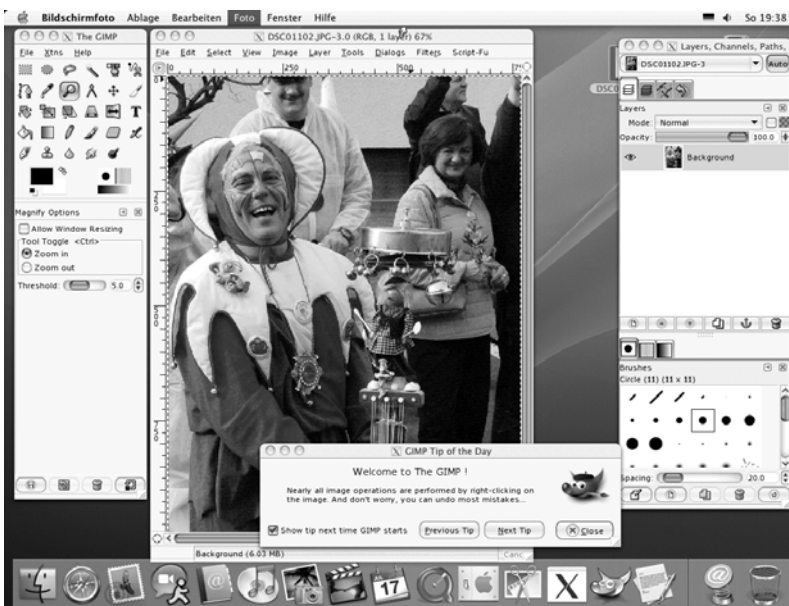


Abbildung 3.4
So arbeitet man mit GIMP auf AppleRechnern unter Mac OS X.

GIMP unter Mac OS X kompilieren Selbstverständlich können Sie GIMP auch unter Mac OS X kompilieren. Hierzu benötigen Sie allerdings andere zusätzliche Programme bzw. Pakete. Hierzu gehört ein mit dem Paketmanager *fink* erstelltes GIMP-Paket, das Sie unter fink.sourceforge.net/pdb/package.php/gimp2 finden. Darüber hinaus benöti-

gen Sie für das Kompilieren des Programms einen Compiler für die Programmiersprache C. Apple stellt einen solchen zur Verfügung, Sie finden diesen ebenso auf der dritten CD-ROM Ihres Mac OS X.

GIMP unter Mac OS X benutzen Die Verwendung von GIMP unter Mac OS X, der Aufbau der Menüs sowie alle Funktionen, Filter und Optionen lassen sich ohne Probleme unter Mac OS X benutzen. Das heißt, alle Beschreibungen und Hinweise des vorliegenden Buches lassen sich sofort auch auf der Mac-Plattform umsetzen.

3.4 Welche GIMP-Version?

Bevor im Folgekapitel beschrieben wird, wie Sie mit GIMP loslegen, eine kurze Anmerkung zu den unterschiedlichen Versionen des Programms. Wie bei anderen GNU-Projekten auch, unterscheiden die GIMP-Entwickler eine stabile, für die Benutzung freigegebene Version von einer instabilen, die nur von Entwicklern und anderen Mutigen (beispielsweise Buchautoren ;-)) installiert und genutzt werden sollte. Während der Programmcode der stabilen Version nur zur Beseitigung etwaiger Fehler geändert wird, wird die instabile Version fortlaufend weiterentwickelt und erweitert.

Der Status der Programmversion lässt sich an der Versionsnummer ablesen. Die GIMP-Entwickler verwenden die in anderen Open-Source-Software-Projekten – beispielsweise der Entwicklung des Linux-Kernels – benutzte Nomenklatur zur Unterscheidung stabiler und instabiler Versionen:

Eine *gerade* Mittelziffer bezeichnet stets die stabile GIMP-Version, während eine *ungerade* Mittelziffer die instabile Version kennzeichnet. Die Endziffer der Versionsnummer wird zur Bezeichnung von Zwischenversionen verwendet. So sind z.B. die GIMP-Versionen 1.0.0, 1.2.0 und 2.0.0 alles *stabile* Versionen, während die Versionen 1.1.2, 1.3.1 usw. *instabile* Versionen sind.